

**II-4484 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode**

**Nr. 2188 13**

*A n f r a g e*

**1982 -11- 10**

*der Abg. Dr. Marga HUBINEK  
und Genossen  
an den Bundesminister für soziale Verwaltung  
betreffend Gleichbehandlungs-Kommission*

*Im Zuge der Beschlußfassung über das Gleichbehandlungsgesetz hat sich der jetzige Vorsitzende des parlamentarischen Sozialausschusses am 23.2.1979 zum Thema Gleichbehandlungs-Kommission wie folgt geäußert: "Im Gegensatz zu meiner Vorrednerin begrüße ich die Installierung der sogenannten Gleichbehandlungs-Kommission. Ich halte sehr viel davon, und die Zukunft wird ja weisen, wer von uns beiden die richtigere Auffassung hatte ..... Ich betrachte diese Kommission als das Kunststück dieses Gleichbehandlungsgesetzes, und es wird an den Frauen liegen, von dieser Einrichtung Gebrauch zu machen."*

*Der Bericht über die soziale Lage 1981 spricht eine deutliche Sprache: "Seit dem Inkrafttreten des Gleichbehandlungsgesetzes mit 1. Juli 1979 wurden insgesamt 9 Anträge bei der Gleichbehandlungs-Kommission eingebracht." Dies obwohl Männer um die Hälfte mehr verdienen als Frauen. Das mittlere Männereinkommen lag 1981 mit 12.260,- Schilling um 52 % über dem der Frauen.*

*Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für soziale Verwaltung folgende*

*A n f r a g e :*

- 1. Warum wird von der 1979 ins Leben gerufenen Gleichbehandlungs-Kommission so gut wie kein Gebrauch gemacht ?*
- 2. Halten Sie diese Einrichtung trotzdem für ein taugliches Instrument ?*
- 3. Welche Gründe sind für Sie dafür verantwortlich, daß die Frauen um die Hälfte weniger verdienen als die Männer ?*